



Pressemitteilung

Team Rothaus Poison-Bikes 2012

Ein Zukunftskonzept, verwurzelt im Hochschwarzwald

Die Wurzeln des Team Rothaus Poison-Bikes liegen im Hochschwarzwald und in Nachwuchsarbeit. In St. Märgen gegründet, wurde mit Nachwuchssportlern aus der Region Schritt für Schritt eine Entwicklung vollzogen, die zuerst in die nationale Spitze und später auch international in die vorderen Reihen führte. Auf nationale Nachwuchs-Titel folgten ein DM-Titel bei der Elite, die Olympiateilnahme von Adelheid Morath und schließlich der U23-Weltmeistertitel von Alexandra Engen.

Doch schon 2009 entwarfen die Teamleiter Patrik Faller und Christine Bittorf ein strategisches Konzept, das die ursprüngliche Idee mit der das Team gegründet wurde, erneut aufgreift und den regionalen Charakter wieder mehr in den Fokus rückt. 2010 wurde Vorarbeit geleistet, um dann 2011 Sportler aus dem Rothaus-Land in einem U21-Team zu versammeln.

Damit wird die Anbindung an die eigenen Wurzeln wieder verstärkt, allerdings unter anderen Voraussetzungen, als sie bei der Team-Gründung gegeben waren. Sportler von der U15 bis zu den ersten beiden U23-Jahren sollen in dieser neuen Formation eine Heimat finden und die Gelegenheit bekommen ihre sportlichen und persönlichen Qualitäten zu prägen.

Im U21-Team spielt die Eigenmotivation eine wichtige Rolle. Nachwuchssportler sollen in dieser Phase nicht nur ihre körperliche Leistungsfähigkeit ausbauen, sondern auch lernen sich selbst und ihr sportliches Umfeld mit zu organisieren.

Als Perspektive für ihre Zukunft eröffnet sich den Nachwuchsbikern aus der U21 das „große“ Team Rothaus Poison-Bikes mit allen seinen Vorzügen. Das ist ein Unterschied gegenüber den Anfängen. Er gewährt die Chance von den älteren, erfahrenen Sportlern zu lernen.

Die zweifache DM-Dritte Hanna Klein, der Deutsche U23-Meister von 2010, Felix Euteneuer oder Heiko Gutmann können als in der Region lebende Sportler Vorbilder direkte Wirkung entfalten. Der Deutsche Juniorenmeister Christian Pfäffle hat den Schritt bereits vollzogen und sich im Elite-Team etabliert. Insofern dient er als Modell für das Nachwuchsteam.

Selbstredend verfolgt das Quartett im Cross-Country-Bereich auch eigene Ziele, national und international. In Deutschland will man die starke Position verteidigen und mit den jungen Sportlern international vorankommen.

Auch auf der Langdistanz, wo sich die große Masse an Hobby-Bikern tummelt, bleibt die Equipe präsent. Die Verknüpfung von Breiten- und Spitzensport im Team ist nicht nur in Nachwuchs-Arbeit erkennbar. Auch bei Marathon-Rennen findet man das in Reinkultur und speziell in der Heimatregion des Teams soll dieser Part gepflegt werden. Mit Bianca Purath hat das Team eine Spitzensportlerin in seinen Reihen, die nicht nur auf der Langstrecke erfolgreich ist, sondern auch aus dem Schwarzwald kommt.

Ziele für die Saison

- Etappensiege bei Trans Schwarzwald
- Podiumsplätze bei der MTB Bundesliga
- Qualifikation für EM und WM
- Siege bei Nationalen und Internationalen Marathon Veranstaltungen



Allgemeine Ziele

- Feste Größe in der nationalen und internationalen Rennszene.
- Steigerung des Bekanntheitsgrades
- Festigung der Teamstrukturen

Team-Fahrer

- Hanna Klein (GER) 16.09.1987
- Heiko Gutmann (GER) 06.05.1987
- Felix Euteneuer (GER) 13.03.1989
- Christian Pfäffle (GER) 08.05.1993
- Heike Hundertmark (GER) 20.10.1981
- Frank Lehmann (GER) 19.12.1983
- Nina Wrobel (GER) 28.07.1983
- Andreas Kleiber (GER) 25.09.1990
- Bianca Purath (GER) 04.01.1985
- Heiko Hog (GER) 29.12.1994
- Niklas Grobert (GER) 05.12.1994
- Lena Wehrle (GER) 07.01.1993
- Kim Riesterer (GER) 30.10.1997
- Lars Koch (GER) 20.01.1997
- Luca Schwarzbauer (GER) 23.10.1996

Erhard Goller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Team Rothaus Poison-Bikes
presse@rothaus-poison-bikes.de

